

**PANTHER**

Gesichtet / S. 32

**DIE STAUMAUER WIRD 50**

Der Tag des Wassers wurde gefeiert / S. 25

**DARMKREBS**

Forschung an der Uni / S. 30



Eine weitere Freizeitmöglichkeit für Jugendliche

## Die Skate-Plaza ist offiziell eröffnet

**Carlo Catena**  
(Text und Fotos)

Die Gemeinden Schifflingen und Esch/Alzette luden am Samstag zur offiziellen Einweihung der neu erbauten Skateboard-Piste „Skate-Plaza“ ein. Aus der Großregion kamen viele Jugendliche mit Skateboards, BMX und Rollers angereist, um die einzigartige Piste zu testen. Sie wurden nicht enttäuscht.

**SCHIFFLINGEN** - Die Skate-Plaza gehört zu den größten Anlagen in Europa. Die Skateboard-Begeisterten treffen sich meistens nach der Schule und an Wochenenden. Die meisten skaten, wenn sie zwischen 14 und 25 Jahre alt sind. Oft verzichteten sie auf Schutzmaßnahmen, weil man so flexibler und gelenkiger fürs Skaten sei, so einige Jugendliche, die mit Stolz gerne auch die davongetragenen Verletzungen zeigen.

### 1.700 Quadratmeter

Die supermoderne Piste, hinter den Tennisanlagen gelegen, erstreckt sich auf gut 1.700 Quadratmeter und ist daneben mit einer Beleuchtung ausgestattet, um

die sie viele andere Städte beneiden. Gut in die Landschaft integriert, ist sie mit Bepflanzungen, einer Trinkwassersäule, Geländer, Treppen und Rastplätzen bestens ausgestattet. Die Bauarbeiten dauerten von Mai 2009 bis Ende September. Zum Aufbau wurden 400 Kubikmeter Beton und zehn Tonnen Eisen benötigt. Der Kostenpunkt belief sich auf 460.000 Euro (50 Prozent davon wurden vom zuständigen Ministerium übernommen). Für den Bau wurden Ernst und Partner aus Trier, das Architektenbüro Axel Reichertz und Minus Ramps aus Hamburg, die europaweit Skateparks planen, bauen und testen, engagiert.

Die Bürgermeister Lydia Mutsch und Roland Schreiner schnitten offiziell das Trikolorebändchen durch. Neben ihnen waren die Schöffen der Jugendkommissionen, Vera Spautz und Carlo Feiereisen, Schöffen und Räte der Gemeinden und zahlreiche Jugendliche zugegen. Die BMX-, Skate- und Rollerfahrer „schlitterten“ dann über die drei Pisten und erhielten für die gewagten Stunts Applaus. Im Zelt gab es für das gelungene Projekt Lobreden von Roland Schreiner und Lydia Mutsch, die mit Nachdruck auf den Impuls und die Dynamik, die von den Jugendlichen

ausgingen, hinwiesen und erklärten, diese seien jetzt selbst die Nutznießer ihrer Initiative.

Die interkommunale Zusammenarbeit und die politische Bereitschaft, die Scheuklappen abzulegen, seien ein guter Ausgangspunkt für weitere Großprojekte dieser Art. Beide gratulierten allen Verantwortlichen für

das Projekt mit Vorbildcharakter. Ralph Schroeder vom Familien- und Jugendministerium dankte den Gemeinden für die tolle Realisierung und die gute Ausstattung, beglückwünschte außerdem die Idee der gegründeten Asbl. Der Präsident der „Red Rocks asbl.“, Gilles Scaccia, dankte den zuständigen Behör-

den für die tolle Plaza. Endlich seien Nägel mit Köpfen gemacht worden. Die „Red Rocks asbl.“ setzt sich in Zukunft für die gute Verwaltung der Piste ein. Sie sorgte außerdem für die Stärkung des Magens und für musikalische Stimmung.

Ab dem Escher Bahnhof funktionierte ein Pendelbusdienst.



Die Einweihung wurde ordentlich begossen